

Quelle: <http://www.raptureready.com/2018/08/05/living-eternity-alice-childs/>
Living Between Here and Eternity - By Alice Childs

Titus Kapitel 2, Verse 11-15

11 Denn erschienen (offenbar geworden) ist die Gnade Gottes, die allen Menschen das Heil bringt, 12 indem sie uns dazu erzieht, dem gottlosen Wesen und den weltlichen Begierden abzusagen und besonnen, gerecht und gottselig (schon) in der gegenwärtigen Weltzeit zu leben, 13 indem wir dabei auf unser seliges Hoffnungsgut und auf das Erscheinen der Herrlichkeit des großen Gottes und unseres Retters (Heilands) Christus Jesus warten, 14 Der Sich Selbst für uns dahingegeben hat, um uns von aller Gesetzlosigkeit zu erlösen und Sich ein reines Volk zum Eigentum zu schaffen, das eifrig auf gute Werke bedacht ist (2.Mose 19,5; 5.Mose 14,2). 15 Dies trage ihnen vor, dazu ermahne sie und rede ihnen mit allem Nachdruck ins Gewissen; lass dich (dabei) von niemand geringschätzig behandeln!

Es ist wirklich schwer, zwischen zwei Welten zu leben, nicht wahr? Denn wir, die wahren Christen, leben unser irdisches Leben inmitten unter allen Menschen zwischen zwei Welten und zwei Bestimmungen. Einerseits müssen wir zeitweilig in dieser gefallenen, immer böser werdenden Welt sein, während wir in unserem sterblichen und durch die Sünde verfluchten Körper leben. Andererseits ist unser Geist bereits erlöst und sehnt sich danach, in unseren verheißenen unsterblichen Leib gekleidet zu werden, so dass unsere erlösten Seelen für immer mit unseren noch zu erlösenden Körpern vereint sind. Wir können es kaum erwarten, in unseren unverderblichen, vollkommenen Leibern bei unserem HERRN in der Ewigkeit zu leben.

Es ist hart, so gespalten zu sein: In dieser Welt zu leben, während wir uns nach der nächsten sehnen.

Wahre Christen sind die einzigen Menschen auf der Erde, die mit der Hässlichkeit dieser Welt umgehen müssen, während unser sündhaftes Fleisch sich ständig im Kampf mit unserer bereits erlösten Seele befindet. Der Apostel Paulus verstand dieses Dilemma sehr gut.

Je näher wir unserer Errettung und Befreiung aus diesem niederträchtigen Ort mittels der kurz bevorstehenden Entrückung kommen, umso schwieriger wird es, hier durchzuhalten. So wie der rechtschaffene Lot in der vergnügungssüchtigen, widerwärtigen und homosexuellen Kloake von Sodom

in der Falle saß, so haben wir es nicht nur mit einer bösen, sittlich verkommenen Stadt zu tun, sondern mit einer ganzen Welt, die bis in die Tiefen der Eigenliebe und Sittenlosigkeit gesunken ist.

Lots rechtschaffener Geist war dadurch sehr verwirrt, so wie das bei uns heute auch der Fall ist. Und inzwischen können wir NIRGENDWO mehr hin flüchten, um diesem Übel zu entkommen, das sich bis zum Kern dieser gefallenen, an die Hölle gebundene Welt fest eingewurzelt hat. Darüber hinaus gilt für die geistig Wiedergeborenen:

2.Korintherbrief Kapitel 5, Verse 6-8

6 So haben wir denn allezeit guten Mut, und da wir wissen, dass, solange wir unsere Heimat im Leibe haben, wir fern vom HERRN in der Fremde leben 7 – denn wir wandeln (hier noch) in (der Welt des) Glaubens, nicht schon in (der Welt des) Schauens –, 8 so haben wir guten Mut, möchten jedoch lieber aus dem Leibe auswandern und in die Heimat zum HERRN kommen.

Und die „Heimat“ beim HERRN wird ein ewiger Ort sein, wo Sünde, Tod und das Böse niemals existieren können. Für jeden wahren Gläubigen gilt, dass dieser Tag kommen wird, an dem wir dort sein werden. Aber bis zum Tag der Entrückung müssen wir noch in dieser Welt bleiben, so deprimierend und ermüdend diese Tatsache auch sein mag.

Jesus Christus wusste ganz genau, was wir, Seine Jüngerinnen und Jünger, in diesen letzten Tagen hier auf der Erde würden durchleben müssen. ER hatte klare Erkenntnis darüber, wie böse und schlimm diese letzten Tage sein würden. ER verstand vollkommen, wie erschöpft, verärgert und auch einsam wir an der Schwelle der Entrückung leben und wie wir verfolgt werden in Form von:

- Hassrede
- Brandmarkung
- Missbrauch
- Verleumdung
- Misshandlung
- Verunglimpfung
- Folter
- Tötung

Es war Ihm bewusst, wie schlimm dies alles für Seine Jüngerinnen und Jünger werden würde, deshalb hatte Er uns vor der Zeit gewarnt und erklärt, wie schlimm unser Leben in den letzten Minuten der letzten Stunden der

letzten Tage für uns sein würde. Dennoch gab Er uns durch Sein Gleichnis zu verstehen, dass wir bis zu dem Zeitpunkt Seiner Wiederkunft zur Entrückung für Ihn tätig sein sollen.

Lukas Kapitel 19, Verse 12-13

12 ER sagte also: „Ein Mann von vornehmer Abkunft reiste in ein fernes Land, um für Sich dort die Königswürde zu gewinnen und dann wieder heimzukehren. 13 ER berief nun zehn Seiner Knechte, gab ihnen zehn Minen (Pfunde) und sagte zu ihnen: ›Macht Geschäfte (mit dem Gelde) in der Zeit, während ICH verreist bin!‹“

Mit anderen Worten gilt das für jeden Einzelnen von uns, was Paulus geschrieben hat in:

2.Timotheusbrief Kapitel 4, Vers 2

Verkündige das Wort, tritt damit auf (dafür ein), du magst gelegen oder ungelegen kommen, überführe, weise zurecht, ermahne mit allem Aufwand von Langmut und Belehrung!

Das bedeutet: Wir sollen Ihm treu bleiben und Ihm dienen, so wie Er uns berufen und hier auf Erden eingesetzt hat, egal ob es uns leicht fällt oder schwer, ob wir uns dadurch beliebt oder unbeliebt machen oder ob wir dadurch ein ruhiges oder ein unerträgliches Leben führen. Und weshalb beauftragt Er uns damit? Weil dies nicht unsere wirkliche Heimat, unser eigentliches Zuhause ist.

In dieser Welt sind wir lediglich Durchreisende – Fremde in einem Land außerhalb unserer eigentlichen Heimat. Und solange wir noch hier sind, sollen wir die Angelegenheiten erledigen, die unser souveräne König uns aufgetragen hat. Wir sollen jedem, der es hören will, das Evangelium verkünden.

Judasbrief Kapitel 1, Vers 3

Geliebte! Da es mein Herzenswunsch ist, euch über unsere gemeinsame Rettung zu schreiben, fühle ich mich gedrungen, in meiner Zuschrift die Mahnung an euch zu richten, für den Glauben zu kämpfen, der den Heiligen ein für allemal übergeben worden ist.

Ja, wir sollen für unseren Glauben kämpfen, egal in welchen politischen Umständen wir uns gerade befinden. Und wir sollen eine sterbende Welt vor dem kommenden Gericht Gottes warnen. Wie Du siehst, sind wir Botschafter für Jesus Christus. Das bedeutet, dass wir in dieser fremden, feindseligen Welt, die Gott und Sein Wort hasst, Seine Repräsentanten sind. Sie sollen

einer verlorenen, an die Hölle gebundenen Welt erklären, dass sie sich an der Schwelle von Gottes Zorn und Gericht befindet.

Jesaja Kapitel 62, Verse 6-7

6 „Über deine Mauern, Jerusalem, habe ICH Wächter bestellt, die den ganzen Tag und die ganze Nacht hindurch keinen Augenblick schweigen sollen.« Ihr, die ihr den HERRN erinnern sollt: Gönnt euch keine Ruhe 7 und gewährt auch Ihm keine Ruhe, bis Er Sich dazu bereit macht und Jerusalem zu einer Berühmtheit (Lobpreis) auf der Erde macht.

Da das jüdische Volk Jesus Christus als Seinen Messias abgelehnt hat, sind wir jetzt die „**Wächter über den Mauern von Jerusalem**“, die von Gott damit beauftragt sind, im Hinblick auf das kommende göttliche Gericht Alarm zu schlagen und die Verlorenen dazu aufzurufen, JETZT ihre Sünden aufrichtig zu bereuen und Buße zu tun, damit sie Erlösung erlangen.

Das sind die „**Geschäfte**“, die wir für den HERRN hier auf der Erde zu erledigen haben, bis Jesus Christus zur Entrückung wiederkommt, um uns zu erretten. Nur wir kennen die Prophetie der gesamten Heiligen Schrift, die sich genauso erfüllen wird, wie es in Seinem Wort geschrieben steht. Nur wir, die wahren Christen, kennen die Wahrheit über die Erlösung, weil wir Sein unfehlbares, unveränderliches Wort, die Bibel, studiert haben. Das ist genau das, was Jesus Christus uns aufgetragen hat, während wir auf Seinen Ruf „**Kommt hier herauf!**“ warten, damit wir Ihm bei der Entrückung in der Luft begegnen können.

Ja, es stimmt, wir sind erschöpft. Wir sind müde bis auf die Knochen. Unser menschlicher Verstand ist verärgert und verwirrt über die Tiefe und das Ausmaß des Bösen, das von Tag zu Tag kühner wächst und immer offensichtlicher wird.

Ja, wir sehnen uns nach unserem Zuhause, nach einem Ort, an dem wir zuvor noch niemals gewesen sind. Wir können es kaum erwarten, die Waffen unserer Kampfführung niederzulegen und diese grünen Auen zu finden, wo wir bis in alle Ewigkeit wohnen werden und unserem guten Hirten zum Bach folgen dürfen.

Psalmen Kapitel 23, Vers 2

Auf grünen Auen lässt Er mich lagern, zum Lagerplatz am Bache führt Er mich.

Oh ja, unsere müden Seelen sehnen sich nach unserer ewigen Sabbatruhe.

Unsere Herzen können es kaum erwarten, ewigen Frieden zu finden. Aber er wird kommen. Jesus Christus hat Seine Augen nicht vor unserem Elend verschlossen. ER ist auch nicht taub, was die Rufe Seiner leidenden Braut anbelangt. Es ist nur wegen Seiner großen Gnade und Liebe, dass sich Seine Wiederkunft zur Entrückung noch ein wenig hinauszögert, weil Er nicht will, dass einige verlorengelassen werden.

2. Petrusbrief Kapitel 3, Verse 8-9

8 Ferner dürft ihr dies nicht unbeachtet lassen, Geliebte, dass »ein Tag beim HERRN wie tausend Jahre ist und tausend Jahre wie ein Tag« (Ps 90,4). 9 Der HERR ist mit der (Erfüllung Seiner) Verheißung nicht säumig, wie manche Leute (in Seinem Verhalten) eine Säumigkeit sehen, sondern Er übt Langmut gegen euch, weil Er nicht will, dass einige verlorengelassen werden, sondern dass alle zur Buße (Gesinnungswechsel) gelangen.

Aber diese „**Langmut**“ ist begrenzt, und Seine Barmherzigkeit ist nur auf dieses Gnadenzeitalter beschränkt und wird nicht für immer anhalten.

Der HERR Jesus Christus hört die Rufe und Seufzer Seiner Braut. Und in derselben Minute, in der die Vollzeit der Heiden erreicht ist, wird Er kommen, um sie zu Sich zu holen.

Römerbrief Kapitel 11, Verse 25-27

25 Ich will euch nämlich, meine Brüder, über dieses Geheimnis nicht in Unkenntnis lassen, damit ihr nicht in vermeintlicher Klugheit auf eigene Gedanken verfallt: Verstockung ist über einen Teil der Israeliten gekommen bis zu der Zeit, da die Vollzahl der Heiden (in die Gemeinde Gottes) eingegangen sein wird; 26 und auf diese Weise wird Israel in seiner Gesamtheit gerettet werden, wie geschrieben steht (Jes 59,20-21; 27,9): »Aus Zion wird der Retter (Erlöser) kommen; Er wird Jakob von allem gottlosen Wesen frei machen; 27 und darin wird sich ihnen der von Mir herbeigeführte Bund zeigen, wenn ICH ihre Sünden wegnehme (tilge).«

Wenn die „**Vollzahl der Heidenchristen in die Gemeinde Gottes eingegangen sein wird**“ ist die Brautgemeinde von Jesus Christus komplett. Sobald der letzte Heidenchrist in die Herde gekommen ist, dann wird Sich der HERR, der König Jesus Christus, von Seinem Thron zur Rechten des himmlischen Vaters im Himmel erheben, um in die Atmosphäre über der Erde hinauszutreten.

Dort wird Er dann inmitten der Sternenhimmel stehen, umgeben von Wolken

der Herrlichkeit beim Klang der mächtigen Posaune des Erzengels und Seinen gewaltigen Ruf, der in den Hallen der Herrlichkeit nachklingen wird, ertönen lassen, der dann sowohl von den Lebenden als von den Toten „in Christus“ gehört wird. ER wird uns, Seiner Braut, zurufen: „Kommt hier herauf!“. ER wird uns dann nach Hause bringen – in unser ewige, ultimatives ZUHAUSE!

Oh, wir wollen nicht müde werden, Gutes zu tun. Denn zur rechten Zeit werden wir die Belohnungen bekommen, die wir uns verdient haben. An diesem Tag werden wir die segensreichsten Worte hören, die jemals von Ihm in menschlicher Sprache ausgesprochen wurden. Wir werden unseren auferstandenen HERRN zu uns sagen hören:

Matthäus Kapitel 25, Vers 21b

„Schön, du guter und treuer Knecht! Du bist über Wenigem treu gewesen, ICH will dich über Vieles setzen: Gehe ein zum Freudenmahl deines HERRN!“

Oh meine lieben Glaubensgeschwister, obwohl es so schwer ist, zwischen hier und der Ewigkeit zu leben, lässt uns nicht so kurz vor der Ziellinie ins Straucheln geraten. Lasst uns weiter durchhalten, denn eines Tages und zwar schon bald, wenn wir es am wenigsten erwarten, wird unser Erretter für uns zur Entrückung kommen und uns für immer befreien.

Maranatha!

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)